geldlichen Opfern verbunden sei. Das ist nicht der Fall. Über die Schritte, die zur Erlangung eines Psk. zu tun sind, gibt jedes Postamt bereitwilligst Auskunft. Und wenn der Kunde sich allerdings verpflichten muß, einen Mindestbetrag von 5 RM. so lange unverzinst stehen zu lassen, bis er das Konto wieder aufgibt, so kann man das noch nicht als geldliches Opfer betrachten.

Ich bin seit vielen Jahren Postscheckkunde, habe das noch nie bereut und möchte nie mehr darauf verzichten. Dabei vergehen bei mir manchmal Monate, ohne daß ich Zuchtmaterial beziehe oder anbiete. Und so kann ich mit gutem Gewissen meinen deutschen Sammel- und Züchterkollegen den Rat geben: »Werdet Postscheckkunden! Und ihr, die ihr schon ein Postscheckkonto habt, werbt bei euren Sammelfreunden und fragt gegebenenfalls auch bei allen Bestellungen an, ob der Anbietende denn noch kein Psk. habe«!

Mitteilungen über neue oder bemerkenswerte Cassidinen aus dem Senckenberg-Museum (Ins. Col.)

(Mit Abbildungen.)

Von Dr. *Franz Spaeth*, Wien.

(Fortsetzung.)

Übersicht der Arten der Gattung *Agroiconota*.

1 (8) Auf den Flügeldecken sind helle, scharf abgegrenzte Längsstreifen.

2 (3) Seitendach mit feiner, nicht sehr dichter Punktierung. Punktstreifen fein, der 1., 2., 4., 6. und letzte Zwischenraum sind hell. *tristriata F.*

3 (2) Seitendach ohne Punktierung; Punktstreifen grob.

4 (5) Die mittlere gelbe Längsbinde überquert bald nach der Basis den 5. Streif, außerdem sind der 1., 2. und letzte Zwischenraum gelb. Halsschild punktiert. *bivittata Say.*

5 (4) Die gelben Längslinien verlaufen ohne Überquerung von Streifen.

6 (7) Der 1., 2., 4., 8. und 9. Zwischenraum sind gelb, die übrige Scheibe braunrot; Unterseite schwarz. *reimoseri n. sp.*

7 (6) Der 2., 5. und letzte Zwischenraum sind gelb, die übrige Scheibe schwarz. *sodalis n. sp. propinqua Boh.*

8 (1) Flügeldecken ohne scharf abgegrenzte gelbe Streifen, öfters aber mit unscharfen helleren oder dunkleren Längsbinden.

9 (14) Seitendach mit zerstreuter Punktierung. Halsschild an der Seite mit feinen Punkten.

10 (11) Flügeldecken sehr hoch, bauchig gewölbt, nur wenig länger als hoch; Scheibe und Seitendach mit sehr groben, zerstreuten Punkten. *gibberosa Boh.*

11 (10) Flügeldecken weniger hoch gewölbt.

12 (13) Die Wölbung ist gleichmäßig; Umriß in beiden Geschlechtern (beim ♂ breiter und kürzer) eiförmig. Die Naht und beide Außenbinden rötlichbraun. *lateripunctata n. sp.*

13 (12) Wölbung ungleichmäßig und höher. ♂ mit rundem, ♀ mit eiförmig gerundetem Umriß. Oberseite gelb, nur die Höfe der Punkte auf den Flügeldecken dunkler. *pullula Boh.*

14 (9) Seitendach ohne Punkte.

15 (20) Flügeldecken mit gleichmäßiger, meist niedriger Wölbung und in beiden Geschlechtern, also auch beim ♂, ziemlich parallelen Flügeldecken; das 3. Fühlerglied ist kürzer oder nicht länger als das 2. Fühler überhaupt länger und dünner.

16 (17) Beine schwarz. *vittifera n. sp.*

17 (16) Beine gelb.

18 (19) Oberseite etwas höher gewölbt. Zwischen Seitendach und Scheibe der Flügeldecken ist keine Rinne, da es in der gleichen Ebene abfällt wie der äußere Teil der Scheibe. *aulatipennis n. sp.*

19 (18) Oberseite sehr flach gewölbt. Zwischen Seitendach und Scheibe ist eine (am besten bei Ansicht von rückwärts erkennbare) Längsrinne, da das erstere flacher als der äußere Teil der Scheibe abfällt. *stupidula Boh.*

20 (15) Flügeldecken mit ungleichmäßiger, buckliger und höherer Wölbung, Umriß, insbesondere beim ♂, mehr gerundet. Das 3. Fühlerglied ist deutlich länger als das zweite.

21 (22) Halsschild mit gerader, abgestutzter Basis, ganz zurückliegenden, verrundeten Ecken, viel schmäler als die Flügeldecken; diese von subtriangulärem Umriß, schon vor der Mitte nach hinten konvergierend, hinten schwach zugespitzt. *subtriangularis n. sp.*

22 (21) Halsschild mit gebogener Basis und etwas vorgezogenen Ecken, wenig schmäler als die Flügeldecken; diese hinten verrundet, erst in der Mitte am breitesten.

23 (26) Halsschild an der Seite mit feiner Punktierung.

24 (25) Der 2. und 4. Zwischenraum sind unscharf gelb, die Naht und ein Wisch über dem 6. und 7. Zwischenraum blutrot, der 1., 3., 5. und 8. sind schwarz, der letztgenannte aber hinten, sowie der ganze letzte gelb, alle Farben unscharf und wahrscheinlich nicht konstant; ich kenne aber von dieser Art nur ein Stück des Brit. Museums aus der Sammlung BALY, wohl Paratypus. Hinten mehr zugespitzt als *judaica*, in dieser Hinsicht der *subtriangularis* ähnlich, sowie auch die nur schwach gebogene Basis des Halsschildes. Die Punkte der Streifen sind grob und stehen dichter als bei *judaica*. ♀ 5½ × 4 mm. Bolivien. *subvittata Boh.*

25 (24) Flügeldecken ohne solche Längsbinden und mit feinerer Punktierung. Eine weit verbreitete und in Körperform, Wölbung und Fleckung der Flügeldecken äußert veränderliche Art; ♂ breit gerundet, ♀ *(inedita Boh.)* eiförmig und

weniger hoch gewölbt. Vom südlichen Zentralamerika über das ganze warme Südamerika verbreitet. *judaica F.*

26 (23) Seiten des Halsschildes ohne Punkte.

27 (28) Flügeldecken mäßig grob punktiert, einfarbig gelbbraun, Grund der Punkte kaum dunkler; hoch bucklig gewölbt, an der Seite in beiden Geschlechtern mehr gerundet als bei demselben Geschlecht der folgenden Art. Ganz vom Aussehen der *judaica*. Ostbrasilien. *punctipennis Boh.*

28 (27) Flügeldecken meist sehr grob und tief punktiert, braungelb, fast immer mit einer schwärzlichen Makel an der Höckerstelle; weniger hoch, kaum bucklig gewölbt. Zentralamerika. REIMOSER und NEVERMANN haben in Costa Rica eine besonders große und breite Form zahlreich gesammelt. *vilis Boh.*

Agroiconota ***reimoseri*** *n. sp.*

Kurz eiförmig, mit gleichmäßiger, hoher Wölbung. Fühler kürzer, am Ende dicker als bei *propinqua*, die 5 letzten Glieder schwarz, das letzte mit gelber Spitze. Kopfschild mit hohem, vorne und an der Seite steil abfallendem, glattem Mittelfeld, das eine in die Fühlerwurzel linienförmig fortgesetzte Grube trägt. Halsschild fast doppelt so breit als lang, vorne mehr gerundet, mit verrundeten, in der Anlage spitzwinkligen Ecken. Knapp hinter der Mitte gelb, ein Längswisch in der Mitte, daneben ein kleiner Kreis mit einem exzentrischen helleren Punkt und ein Fleck in der Ecke sind hellbraun. Flügeldecken ebenso breit, mit regelmäßigen tiefen, dicht besetzten Streifen; der 6. und 7. abgekürzt. Zwischenräume gewölbt. Seitendach glatt und steil.

Größe: 4½ × 3½ mm.

Fundort: Centurion in NO-Paraguay, REIMOSER leg.

Typus: Wiener Museum.

Agroiconota ***aulatipennis*** *n. sp.*

Oberseite gelb, Halsschild in der Mitte der Basis mit einigen wenig dunkleren, unscharfen Flecken; auf den Flügeldecken haben die Punkte gelbrote Höfe, die an der Naht und in zwei Streifen auf jeder Decke zu unscharfen Längsbinden zusammenfließen; der zweite Zwischenraum ist breiter und heller. Unterseite schwarz, Beine, Kopf und Basalglieder rotgelb, Kopfschild ohne Eindruck, schwach gewölbt, glatt. Halsschild kaum schmäler als die Flügeldecken, vorn stark, hinten kaum gerundet, glatt, auch neben den abgestumpften Ecken ohne Punkte. Flügeldecken mit fein eingestochenen, von großen Höfen umgebenen Punkten; die Streifen 6 bis 8 hinter der Mitte verworren, vorn zum Teil abgekürzt.

Größe: 6 × 4 mm.

Fundort: Paraguay-S. Trinidad.

Typus und 2 Paratypen in Sammlung SPAETH.

Agroiconota stupidula Boh.

Bei der Nominatform sind ein verwaschener Fleck vor der Halsschildbasis und zahlreiche aus den Höfen der Punkte gebildete, in

Längsbinden zusammenfließende Flecke schwarz oder braun; der 2. Zwischenraum bleibt von ihnen ziemlich frei, außen stehen sie dichter. Die Unterseite mit Ausnahme von Kopf und Beinen ist schwarz, pechbraun, pechrot. Der Kopfschild hat eine oft sehr tiefe Längsgrube. Von dieser Form ist unterschieden

Agroiconota stupidula ***luciventris*** *subsp. n.*,

die vielleicht eine eigene Art sein könnte, durch einfarbig gelbe Oberseite, aus der nur die gelbrötlichen Höfe der Punkte heraustreten, ganz rotgelbe Unterseite und glatten Kopfschild, der entweder eben ist oder nur einen seichten Eindruck zeigt. Von Argentinien über Paraguay, Bolivien bis Para und Venezuela (Bas Sararc, Geay Mus. Paris) verbreitet.

Agroiconota stupidula fulviventris Spaeth

von Asuncion, Corumba und São Paulo.

Agroiconota ***subtriangularis*** *n. sp.*

Halsschild mit gerader, abgestutzter Basis, ganz zurückliegenden verrundeten Ecken, viel schmäler als die Flügeldecken, diese von subtriangulärem Umriß, schon vor der Mitte nach hinten konvergierend, hinten schwach zugespitzt. Die Naht und eine Außenbinde rötlich. Kopfschild ohne Eindruck; das 3. Fühlerglied um die Hälfte länger als das zweite. Vordach an der Seite mit einigen groben Punkten. Punktstreifen der Flügeldecken grob, regelmäßig, die mittleren abgekürzt, die äußeren dichter, der 2. Zwischenraum ist nicht breiter.

Größe: 6 × 5 mm.

Fundort: Peru-Pachitea.

Typus und Paratypus (♂ und ♀) in Sammlung SPAETH.

Strongylaspis *n. gen.* (Genotypus: Coptocycla bisignata Boh.).

Von *Coptocycla bisignata Boh.* besitzt das Senckenberg-Museum 1 Stück mit den Angaben »Snow, Kansas«; in meiner Sammlung sind seit längerer Zeit 4 Stücke aus Nordamerika ohne genaueren Fundort. Zur Zeit der Verfassung des Cassiden-Kataloges JUNK-SCHENKLING (1914) kannte ich die Art noch nicht und stellte sie, da HENSHAW in seinem Katalog der nordamerikanischen Käfer sie ohne Nummer, sonach als fraglich angeführt hatte, mit ? an den Schluß der amerikanischen *Metriona*. Auch BARBER führt sie in seinem Verzeichnis der Cassidinen von USA. nicht als eigne Art an, sondern erwähnt nur unter *M. bicolor* ein von G. HORN als *bisignata* determiniertes Stück aus Cincinnati, sowie mehrere damit übereinstimmende von Mass., Ohio, Kansas (Snow) und Texas. Es scheint sonach, daß *bisignata* in den Vereinigten Staaten weit verbreitet und gar nicht so selten ist, in den nordamerikanischen Sammlungen aber bisher von *M. bicolor* nicht unterschieden wurde; denn auch die neueren Autoren (SCHAEFFER, CRIDDLE, BLATCHLEY) erwähnen sie nicht; auch im Katalog von LENG (1920) wird sie ohne Nummer aufgeführt. (Schluß folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1935-36

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Spaeth Franz

Artikel/Article: Mitteilungen über neue oder bemerkenswerte Cassidinen aus dem Senckenberg-Museum (Ins. Col.) (Fortsetzung.) 213-216